

BKN - UNSER 1. JAHR

12 Monate Abenteuer

Wer hat noch nix von uns gehört?

Das dürften nach diesem Jahr nicht mehr so viele sein, denn wir hatten zahlreiche Besucher, die mal wissen wollten, was wir für Erfahrungen mit dieser neuen Art von Kirche machen. So konnten wir die Betreiber eines ähnlichen Projektes in Bautzen bei uns begrüßen (Bautzner Domladen e.V.), die Priesteramtskandidaten, der Grundkurs Religion vom Romain-Rolland-Gymnasium, die Pastoralabteilung des Bistums, Teilnehmer des Kongresses „Erinnerung macht Zukunft“ des ND und die Pastorkonferenz aus Leipzig. Ebenfalls durften wir einige Hortkinder der Neustadt in den Osterferien bei uns begrüßen, die sich auf eine Neustadt-Rallye begeben hatten und Orte aufgesucht haben, die sie in ihrer Freizeit besuchen können. Ein spannender Besuch stand uns am 20.6. ins Haus, als uns die Journalistin und Autorin Hanna in ihrer Rolle als Geschichtensammlerin einen Tag lang begleitete. Und an diesem Tag gab es wirklich von früh bis spät etwas zu erleben, was uns und sie sehr gefreut hat.



Mülltheater im Alaunpark

Liebe Freunde und Förderer der Bunten Kirche Neustadt,

die Sonne scheint in diesen Tagen so freundlich und intensiv, als wölte sie uns persönlich sagen, dass es Zeit ist, eine Pause zu machen, den Urlaub zu genießen und Energie für das nächste Jahr zu sammeln. Vorher möchten wir euch und Ihnen aber noch unseren aktuellen Rundbrief zukommen lassen und berichten, was 2018 bisher in der BKN alles passiert ist.

Neues im neuen Jahr

Nachdem die Sternsinger erstmals unsere Räume gesegnet hatten, sammelten wir viele Ideen für neue Projekte, die nach den Winterferien starteten: „MutigUndFrei“ – ein Ü60-Treffen, bei dem alle 2 Wochen spannende Geschichten ausgetauscht und neue Impulse miteinander geteilt werden.



Bild oben: Einsatz zur BRN

Menschen bei uns

- Ein spezieller Besucher war der Friedenspilgerer, der zu Fuß auf die Wichtigkeit des friedlichen Zusammenlebens hinweisen will. Nach einem kurzen Gespräch haben wir ihm viel Segen für seinen Weg gewünscht und hoffen, dass er weiterhin gut unterwegs ist.
- Wunderbar und auch herausfordernd waren die vielen Begegnungen mit dem „kritischen Martin“ (Name geändert). Er kam immer mit vielen vielen Fragen, die uns ganz schön forderten und nicht immer konnten wir ihn zufrieden nach Hause schicken. Aber genau für solche Menschen wollen wir ein Anlaufpunkt sein und wir sind froh, dass er seinen Weg zu uns gefunden hat. Es war auf jeden Fall eine Bereicherung.

„Frauen bei Fräulein Lecker“, das erste Projekt außerhalb unserer eigenen Räume. Im Café „Fräulein Lecker“ kommen Frauen verschiedenen Alters zusammen und teilen Weisheitstexte einmal im Monat. Im Intensivkurs „Lebensspur“ machen sich einmal im Monat für etwa ein Jahr 12 Frauen mit gestaltpädagogischen Mitteln auf die Reise zu sich selbst. Diese drei Projekte liegen in der Verantwortung von Rebekka-Chiara. Ein Schülertreff mit Namen „Jamii“ (suaheli für „Gemeinschaft“), gedacht als Hausaufgaben und Gemeinschaftstreff für 10-14jährige wurde kaum angenommen, sodass wir das Format in eine erlebnispädagogische Richtung verändern werden.

Anfang März war es soweit: Das erste Konzert in der Bunten Kirche fand mit dem Duo „Saitenweisen“ statt, die ihr Programm „Authentica“ dabei hatten und mit ihren nachdenklichen Texten die etwa 25 Gäste bewegten.

Bild unten: „SAITENWEISEN“, in Concert in der BKN



Bei den bisherigen Projekten läuft es weiterhin gut und überschaubar. Die AusZeit wird nun einmal im Monat von einem ehrenamtlichen Mitarbeiter übernommen und in eigener Form für 50 Minuten als Sitzmeditation angeboten.

Im Club Alpha gibt es seit diesem Jahr vermehrt männliche Verstärkung: Zum einen ist Melanies Mann Mario dauerhaft eingestiegen und verzaubert Kinder und Eltern gleichermaßen mit seinem schauspielerischen Talent. Zum anderen hatten wir das Glück im Frühjahr für sechs Wochen Joshua als Praktikanten bei uns zu haben, der mit seiner besonderen Ruhe einen guten Draht zu den Kindern



VOM GEBEN
BKN MITTEN DRIN



BUEN VIVIR
ST. PAULI RUINE



CLUB ALPHA
ALAUNPARK



FEUERSHOW
JESUS LEBT

finden konnte. Daneben hat er für uns wunderbare Sticker designed und die ein oder andere Runde durch die Neustadt gedreht, um diese gut an die Laterne zu bringen. 😊

Was ist denn da draussen so los?

Auf verschiedene Art haben wir uns dieses Jahr vernetzt und umgesehen, mit wem wir ins Gespräch kommen können und sollten. Zunächst war da Ralf, der schon lange mit Gott in Dresden unterwegs ist und uns eingeladen hat, bei der Gebetskette mitzumachen, die dafür betet, dass Dresden nicht nur für Dinge wie Pegida bekannt ist, sondern auch als eine „Himmelsstadt“, in welcher Gott wirken möchte. Seit Beginn des Jahres ist unsere „AusZeit“ daher in der Gebetskette dabei. Aus dieser Begegnung resultierte die Idee, die christlichen Gemeindeleiter der Neustadt zusammenzubringen, was wir vor den Ferien noch geschafft haben und bei einer ersten Runde 13 Gäste dazu bei uns begrüßen durften. Alle waren angetan von der Idee und wir werden dieses Format weiterverfolgen, um zu sehen, was daraus entstehen kann und wie wir hier an der Ökumene mit bauen können.

In der Neustädter Stadtteiltrunde, in welcher wir Gaststatus besitzen, versuchen wir mit anderen Einrichtungen des Gebietes im Austausch zu bleiben und gleichzeitig unser Profil an der richtigen Stelle einzubringen, was sich gar nicht so leicht darstellt. Aber auch hier glauben wir fest daran, dass Gott dort das wirken wird, was er für richtig hält.

Zum Tag der Nachbarn haben wir bewusst die Menschen eingeladen, die in unserer näheren Umgebung wohnen und einen Abend unter dem Motto „Nachbarn und Gäste“ gestaltet. Mit Musik und einem lebendigen Gespräch mit Padre José Marins, der in Brasilien das Leben von Basisgemeinden begleitet. Dieses Format wollen wir gern fortführen mit anderen Gästen, die spannende Zeugnisse oder Lebensgeschichten mitbringen können.

Die Sonne lockt

Als die Tage langsam wieder heller wurden, haben auch wir uns immer mehr aus unseren Räumen hinausgewagt. Neben einem weiteren tollen Einsatz der Jungen Jugendlichen der Gemeinde St. Franziskus Xaverius mit Spiel und Spaß im Park wurden auch die Projekte „LiebeZeit“ und „Club Alpha“ unter der Regie von Melanie nach draußen in den Alaunpark verlegt. So war es einerseits möglich die Sonne zu genießen, aber auch viele andere Menschen auf uns und unsere Bunte Kirche aufmerksam zu machen. Dafür haben wir auch der Pieschner Pfarrei ein paar quietschbunte selbst bemalte Stühle abgekauft, mit denen wir nun auch schon vor unserer Ladenkirche sitzend Menschen ansprechen und einladen können.

Natürlich nicht ganz neu, aber auch immer wieder schön ist das Zusammenspiel mit der Katholischen Gemeinde, die den diesjährigen Alpha-Kurs für Suchende unter der Leitung von Antonia und Benno Kirtzel in den Räumen der BKN durchführte. Bei Fragen wie „Wie fühlt es sich an, wenn Gott verzeiht?“, oder „Habt ihr schon mal ein Zeichen von Gott erhalten?“ merkten wir, dass dieser Raum genau dafür gemacht ist. Außerdem waren es wundervolle Erlebnisse, wenn wir uns mit unseren Kursen direkt die Klinke in die Hand geben konnten und das Gefühl hatten: „Hier ist richtig Leben in der Bude!“

Auf der Bunten Republik Neustadt haben wir uns auch gezeigt: Im Hof von Markus' „Kaffeeklappe“ kamen wir mit ihm und ein paar Gästen ins Gespräch: „Was sagen Sie zum Thema ‚Himmel?‘“ „Da schaut man viel zu selten hin.“ Am Sonntag bei Brunch vor der Martin-Luther-Kirche haben wir fleißig Flyer an Mann und Frau gebracht und einfach die Atmosphäre genossen, als Kirche mittendrin zu sein; dort, wo die Menschen sind.

Die größte (und auch nervenaufreibendste) Kooperation kam mit Andreas, einem evangelischen Kirchenmusiker von der „anderen“ Elbseite auf uns zugeflattert. Seine große Idee war ein Konzertabend mit Grupo Sal und Textbeiträgen von Alberto Acosta, Politiker und Visionär aus Ecuador, der über das Prinzip des „buen vivir“, des guten Lebens sprach. Viele Fragenzeichen standen am Anfang noch, besonders jenes, wo all das nötige Geld herkommen soll. Aber am 19.6. stellten wir gemeinsam mit dem Kirchenbezirk Mitte, dem Ökumenischen Informationszentrum und der Rosa-Luxemburg-Stiftung einen wundervollen lateinamerikanischen Abend in der Pauli-Ruine auf die Beine, der uns noch lange in Erinnerung bleiben wird. Ebenso das am Nachmittag dazu durchgeführte „Müll-Theater“, das Rebekka-Chiara mit Johannes, einem Ruhestandspastor im Alaunpark gestaltete und die Feuershow, die Melanie und Mario im Anschluss an das Konzert zeigten. Wundervoll zu sehen, was möglich ist, wenn jemand wirklich an ein Projekt glaubt.

(Achso, und das Geld haben wir fast ganz zusammen bekommen.)



Bild oben: Zwischen BKN und Alaunpark

BKN

**on air
und
on
print**

Auch in diesem Jahr gab es wieder Interesse von Seiten der Medien, sodass wir im Februar eine ganze Seite in den Dresdner Neuesten Nachrichten mit unseren neuen Angeboten finden konnten und der MDR Kultur am Palmsonntag einen kurzen Beitrag über und mit uns sendete. Wir sind sehr dankbar über diese Möglichkeiten, da so auch Leute von uns erfahren, die wir sonst nicht erreichen könnten.

UND JETZT?

Wir haben zahlreiche Ideen, werden manches neu denken, aufgeben oder verändern und freuen uns, das Anliegen und die Arbeit von Simone und Peter Jost weiter mit Leben zu füllen.

Wir blicken dankbar und bereichert auf unsere ersten 12 Monate Bunte Kirche zurück und sind gespannt, was Gott mit uns an diesem Ort noch vorhat und was kommen wird.

Rebekka-Chiara Hengge, Melanie Jäkel und Antonia Kirtzel

Herzliche Grüße an alle!